

Seite 3

Die Tragikomödie **«The Party»** von Sally Potter läuft im Kino

Am Reitschule-Fest **No Borders No Nations** tritt unter anderem das Kollektiv Batuk aus Südafrika auf

Die Theatergruppe Vorort spielt **«Moby Dick im Wohlensee»**

Pegelstand, Kolumne von Manuel C. Widmer

Seiten 4 bis 13

Agenda, Ausstellungen und Kino

Seite 14

Im Kino im Schlosshof in Oberhofen ist die kanadische Komödie **«Guibord s'en va-t-en guerre»** zu sehen

Im Berner Generationenhaus findet das **Mani Matter Festival** statt

Zwei **1. August-Tipps** in der Übersicht



Besuch vom Planeten der Pilze

Wurzelig, spitzbübisch und verrückt: Die Berner Band Die Pilze um den Saxofonisten Benedikt Reising spielt am BeJazzSommer. Zu hören gibt es auf dem Rathausplatz auch abenteuerlichen Jazz der Harfenistin Julie Campiche.

14



Kulturtipps von Anna Schafroth

Die Berner Kunsthistorikerin und Kuratorin Anna Schafroth ist seit vielen Jahren für Museen im In- und Ausland tätig. Im Kunstmuseum Bern vermittelt sie mit zwei Kolleginnen jeweils am Mittwoch «Kunst über Mittag» (Mi., 2.8., 12.30 Uhr).

Machen Sie den ersten Satz:

Im Sommer lässt es sich gut träumen – in der Nähe von der Ferne und in der Ferne von der Nähe.

Und was soll der letzte sein?

Es ist nie zu spät!

Wohin gehen Sie diese Woche und wozu?

1. Ins Museum Franz Gertsch, wo die Ausstellung «Hyänenpause» (bis 13.8.) mit neuen Werken von Herbert Brandl überrascht und zum Nachdenken über den Zufall anregt.
2. Ins Berner Münster an die 8. Abendmusik (Di., 8.8., 20 Uhr). Das Orgelstück «Toccata et Fuga in d-Moll» von Johann Sebastian Bach, das zu Beginn erklingt, wirkt in diesem Raum besonders gut.
3. Ins Schloss Oberhofen, wo die Ausstellung «Mythos Orient» über den Berner Architekten Theodor Zeerleder und dessen 1855 beendeten prächtigen Selamlük Auskunft gibt (bis 22.10.)

Wohin ihr wollt

An allen Samstagen im August stehen die Museumstore in Bern für unverbindliche Besuche offen. 19 Institutionen beteiligen sich an der Aktion «Gratis ins Museum».

Mit dem Museumsbesuch verhält es sich ähnlich wie mit den neuen Bio-Hot-Dogs in den Berner Freibädern, über die zurzeit in den Lokalmedien gestritten wird: Die Qualität rechtfertigt zwar den Preis, allerdings können es sich nicht alle leisten. In Zusammenarbeit mit der Burgergemeinde Bern ermöglicht darum der Verein Museen Bern mit der Aktion «Gratis ins Museum» kostenlosen Eintritt in Museen und Schlösser an den vier Samstagen im August. Diese soll insbeson-

dere Familien und junge Erwachsene ansprechen. Die breite Bevölkerung kann im künstlerischen Angebot schnuppern und je nach Gusto von einem Haus zum andern ziehen.

Die Qual der Wahl

Waren es im Jahr 2012, als die Aktion das erste Mal durchgeführt wurde, fünf Institutionen, zählen heuer insgesamt 19 dazu, darunter die Kunsthalle Bern, das Einsteinhaus und die Abegg-Stiftung in Riggisberg.

Im Naturhistorischen Museum sind Kristalle und Meteoriten zu bestaunen, und dessen Aussenmuseum im Schloss Landshut in Utzenstorf zeigt in der Ausstellung «Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft» eindruckliche Fotografien. Im Kunstmuseum wird die neue Ausstellung «Die Sehnsucht lässt alle Dinge blühen...» eröffnet, die etwa Werke von Pierre Bonnard und Félix Vallotton aus der Sammlung des Ehepaars Hahnloser zeigt. Hereinschauen macht sich bezahlt.

Marie Gfeller

Diverse Museen, Bern und Umgebung
Sa., 5., 12., 19. und 26.8.
www.museen-bern.ch



Das Staunen ist gross und der Eintritt gratis: Riesenkristall im Naturhistorischen Museum.

Fix stationiert

Die Konzertreihen **«Les Estivales» in der Französischen Kirche und «Abendmusiken» im Berner Münster** sind Oden an die Orgel.

Der in der elektronischen Musik kaum wegdenkbare Synthesizer würde nicht existieren, wäre nicht der Wunsch aufgekommen, die Klangfarben der Orgel in einem tragbaren Gerät zu vereinen. Aber genau der fix stationierten Altherwürdigen haben sich folgende drei Männer verschrieben.

Andrea Boniforti, Hauptorganist der Kirche Sainte-Croix in Genf, spielt in der Reihe «Les Estivales» «L'Ascension» des Komponisten Olivier Messiaen. Ebenfalls in diesem Rahmen zu hören ist Wolfgang Sieber, den Radio SRF wegen seiner Vielseitigkeit als «Ent-Grenzer unter den Organisten» bezeichnet hat. Es soll eine klangliche Reise «in den Osten, zu den Trollen, auf die Alpen und in den Süden» werden.

Unter dem Titel «Dazwischen Licht» spielt der Rapperswiler Michael Pelzel an den «Abendmusiken» im Berner Münster fünf für die Orgel komponierte Stücke, unter anderem Johann Sebastian Bachs «Toccata et Fuga in d-Moll».

Milena Krstic

Französische Kirche, Bern
Sa., 29.7. und 5.8., 12 Uhr
Berner Münster
Di., 8.8., 20 Uhr
www.mefb.org
www.bernermuenster.ch



Unter demselben Stern

Nachdem die Stand up Comedy Crew bereits im Rondel, im Bierhübeli und in der Retro Bar performte, unterhalten sie nun die Besucher des Kunst- und Kulturhauses Visavis. Dessen Programm steht im Juli unter dem Motto «Born under Saturn» und widmet sich damit Künstlern, deren Schaffenskraft wirkt, als lebten sie mehrere Leben in einem.

Kunst- und Kulturhaus Visavis, Bern. Fr., 28.7., 20 Uhr



Eingetaucht

Kühle Brisen, die aus den Lautsprechern wehen, sucht man in dieser heissen Sommernacht vergebens. Musikalische Erfrischungen sind dennoch garantiert: DJ Benedikt Sartorius legt am RexTone passend zum Motto «Swimmingpool» des vergangenen Rex Openair Kinos Pool-Sounds auf.

Kino Rex, Bern. Fr., 28.7., 22.30 Uhr



Oasenstaat der Unterhaltung

Im Kocherpark veranstaltet der Verein «Ohne Bourdieu» mit «Parkonia» den Oasenstaat der Unterhaltung. Jeweils ab dem Mittag verwandelt sich der Kocherpark in ein Openair, ein Theater, Kino, Kunstmuseum oder einen Lesesaal. Unter anderem spielen Los Vacios de Charly (Bild). Das Ziel: ein Ferienparadies für die Daheimgeliebten und eine Alternative zum überkauften Festivalticket bieten.

Kocherpark, Bern. Bis Sa., 29.7.

Nebeneinander

Sonntag ist Familientag. So auch im Kindermuseum Creaviva im Zentrum Paul Klee. Am Familienmorgen nehmen junge und erwachsene Besucher an einer interaktiven Führung durch die Ausstellung teil und besuchen danach einen gestalterischen Workshop.

Kindermuseum Creaviva im Zentrum Paul Klee, Bern
So., 30.7., 10.30 Uhr
Anmeldung:
creaviva@zpk.org

Spiralweg
Die Umgebung des Zentrum Paul Klee bietet inspirierende Ausflüge zum Oberthema der Spiralen. Wir begegnen dem Werk Paul Klees in abwechslungsreicher, spielerischer Art und Weise. (10–17 Uhr)

KINDERMUSEUM CREAVIVA (ZENTRUM PAUL KLEE), MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Biel

Dance
Tanznacht40
Die Party für alle ab 40 Jahren.
SCHIFFPLÄNDE BIEL, BADHAUSSTRASSE 1. 19.00 UHR

Burgdorf

Familie
Antiquitäten- und Flohmarkt
Auskunft: Tel. 079 340 99 73.
HEIMISWILSTRASSE 1. 14.00 UHR

Emmenmatt

Bühne
Räuberhochzeit
Eine musikalisch-historische Komödie von Paul Steinmann.
Vv: www.tipo.ch/moosegg
SPIELGELÄNDE FREILICHTSPIELE MOOSEGG, MOOSEGG 231A. 20.15 UHR

Innerberg

Dance
Duo Goldregen
RESTAURANT DANCING JÄGER, AARBERGSTRASSE 21. 20.00 UHR

Köniz

Bühne
Kinderzirkus Robinson
Der Zirkus Robinson, ältester Kinderzirkus der Schweiz, gastiert erstmals im Kulturhof Köniz. Das 40-köpfige Ensemble zeigt «Aus dem Rahmen gefallen». Vv: www.kinderzirkus.ch, 24/7 Ticket-Hotline Ticketino 0900 441 441 (1 CHF pro Minute), alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketverkauf, Zirkuskasse: Geöffnet jeweils Stunde vor Vorstellungsbeginn.
www.kulturhof.ch
KULTURHOF, SCHLOSS KÖNIZ, MUHLERNSTRASSE 11. 17.00 UHR

Langnau

Sounds
27. Langnau Jazz Nights
Roy Hargrove Quintet feat. Roberta Gambarini, Greg Osby & the LJN Faculty
www.langnau-je.ch/de/kultur/kupferschmiede
KUPFERSCHMIEDE LANGNAU, GÜTERSTRASSE 20. 20.30 UHR

Lenk

Familie
Circus Gasser Olympia
«Exotica» ist eine atemberaubende Show voller Exotik, Gags und Circuskunst auf höchstem Niveau.
CIRCUS GASSER OLYMPIA, CIRCUS-MATTE BEIM TENNISPLATZ. 20.00 UHR

Münsingen

Dance
Ü30
Daddy DJ Ab 30 J..
was-ist-felix.ch
FELIX DAS TANZLOKAL, THUNSTRASSE 64. 21.00 UHR

Riggisberg

Worte
Villa Abegg – In den Salons eines Sammlerpaars
Geführte Rundgänge in Kleingruppen von max. 5 Personen durch das ehemalige Wohnhaus von Werner und Margaret Abegg, den Gründern der Abegg-Stiftung. Reservation: 031 808 12 01.
www.abegg-stiftung.ch
ABEGG-STIFTUNG, WERNER ABEGG-STRASSE 67. 14.35/15.30/16.30 UHR

Saanen

Klassik
Sakraler Prunk – Magnificat & Krönungsmesse
Enoch zu Guttenberg.
KIRCHE SAANEN, KIRCHSTRASSE. 19.30 UHR

Schwanden

Worte
Die Sterne – erklärt
Bei jedem Wetter Tausende von Sternen sehen? Das «Kreuz des Südens» finden? Unsere 8 Planeten besuchen? Ins ferne Weltall blicken? Das moderne Planetarium mit dem neuen Projektor macht's möglich!
STERNWART – PLANETARIUM SIRIUS, SCHWANDENSTRASSE 131. 18.00 UHR

Die Sterne – Live
Bei klarem Himmel aktuell: Zum vorletzten Mal: Der Riesenplanet Jupiter mit seinen Monden; der Ringplanet Saturn, entstehende und sterbende Sterne, sowie Millionen Lichtjahre entfernte Galaxien.
STERNWART – PLANETARIUM SIRIUS, SCHWANDENSTRASSE 131. 22.30 UHR

Geheimnis Dunkle Materie
Woraus besteht der Kosmos? Neben der bekannten sichtbaren Materie muss es 5mal so viel unsichtbare geben, die noch niemand kennt! Die 360°-Show zeigt deren Wirkungen und die Suche nach ihren Teilchen.
STERNWART – PLANETARIUM SIRIUS, SCHWANDENSTRASSE 131. 20.00 UHR

Schwarzenburg

Bühne
Geierwally – Freilichttheater in Schwarzenburg
Freilichttheater im Than, Schwarzenburg. Nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern. Bühnenumfassung: Eva Mann. Berndeutsche Übersetzung: Laurenz Suter. Regie: Eva Mann.
www.buehne-schwarzenburg.ch
FREILICHTTHEATER IM THAN, THAN. 20.30 UHR

Steffisburg

Bühne
Vogellisi – ein Naturmärchen
Tauchen Sie ein in die berührende Geschichte «Vogellisi» mit ihren liebeswerten Charakteren. Lauschen Sie den wunderschönen Melodien alter Volkslieder in malerischer Naturkulisse. Empfohlen ab 6 Jahren. Vv: www.maerchenhaft.ch.
www.maerchenhaft.ch
FREILICHTTHEATER IM SCHNITTWEIER, SCHNITTWEIER. 20.00 UHR

Thun

Dance
Disco Fever & World Songs feat. Jean-Paul et l'Orchestre
Mokka Disco: Disco Fever & World Songs feat. Jean-Paul et l'Orchestre
www.mokka.ch
CAFÉ BAR MOKKA, ALLMENDSTRASSE 14. 23.00 UHR

Henry Love plays Over-night-Train-to-Budapest-Songs
Mokka Garten: Henry Love plays Over-night-Train-to-Budapest-Songs.
www.mokka.ch
CAFÉ BAR MOKKA, ALLMENDSTRASSE 14. 17.00 UHR

Sounds
Altstadtkonzerte
Freetime Jazzband, Openair-Jazz auf dem Rathausplatz.
RATHAUSPLATZ, RATHAUSPLATZ. 20.00 UHR

Am Schluss: Bombino (Niger) & Supporting Act Crimer (St. Gallen)
Café Bar Mokka präsentiert «Am Schluss», das Festival mit Musik zum Träumen...Kollekte: Moralische Spendenpflicht.
MÜHLEPLATZ. 20.00 UHR

Another Me
Mokka Summer-Splash Vol. 7: Live-Konzert mit Another Me im Garten unter dem Kastanienbaum (ab 18:00 Uhr)
www.mokka.ch
CAFÉ BAR MOKKA, ALLMENDSTRASSE 14. 18.00 UHR

Zimmerwald

Familie
Country Night Line Dance Night
Türöffnung und Festwirtschaft ab 18.00 Uhr, Konzert mit Rolf Fritschi und Band ab 20.00 Uhr.
FESTPLATZ SCHULHAUS WALD, SCHULHAUSSTRASSE. 18.00 UHR

Sa 29.

Bern

Dance
Sirion Soundsystem
Sirion Soundsystem w. Frango, Feodor & Bird.
KAPITEL, BOLLWERK 41. 23.00 UHR

Salsa Party
For The Real Latin Experience! Salsa Party im traditionellsten Salsa Club der Stadt Bern! Wir erfüllen Dir auch Deine speziellsten Musikwünsche!
Rincon Latino
KULTURCLUB RINCON LATINO, STAUFFACHERSTR. 73. 22.00 UHR

Familie
Tramdepot-Markt
Grosser Flohmarkt & Brocante auf dem Areal des Tramdepots. Immer am letzten Samstag des Monats. März bis Oktober und am 16. Dezember als Weihnachtsausgabe.
BURGERNZIEL TRAMDEPOT, THUNSTRASSE 106. 09.00 UHR

Berner Brocante
Brocante und Bistro. Eintritt gratis. Tischreservation für Händler: 078 647 20 73.
ALTE MARKTHALLE, STEIGERHUBELSTR. 60. 9.00 UHR

Fünfliber-Werkstatt
Hand in Hand gestalten Kinder zusammen mit Erwachsenen ein persönliches Werk. (10–16.30 Uhr)
www.creaviva-zpk.org
KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, NISCHE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Interaktive Ausstellung: Schwarz im Quadrat
Das Creaviva nahm sich die unbunteste aller Farben zum Vorbild für interaktive Stationen, die eine Verbindung bilden aus den Ateliers in die ZPK-Ausstellung zum 100. Geb. der russischen Revolution. Ab 4 J..
www.creaviva-zpk.org
KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, LOFT, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Offenes Atelier: Buchstabenusppe
Ein Aetlier, in dem die Bucsthbaen irhen gnaz eignen Tnaz vollfrhüen: Und das mit eiren Isutigen, spanenednen und aussregweönhliichen Schalbo-nier-Tehnciik. Aeills kalr? Wnen das nur gut kmmot! Ab 4 Jahren (bis 8 Jahre in Begleitung Erwachsener).
www.creaviva-zpk.org
KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, ATIELIER 1, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 12.00/14.00/16.00 UHR

Klassik
«Estivales mefb» La musique, un acte de foi
Orgue: Andrea Boniforti (Carouge GE)
J. S. Bach: Prélude et Fugue BWV 547
O. Messiaen: L'Ascension.
Eintritt frei, Kollekte
FRANZÖSISCHE KIRCHE BERN, ZEUGHAUSGASSE. 12.00 UHR

Spiralweg
Die Umgebung des Zentrum Paul Klee bietet inspirierende Ausflüge zum Oberthema der Spiralen. Wir begegnen dem Werk Paul Klees in abwechslungsreicher, spielerischer Art und Weise. (10–17 Uhr)
KINDERMUSEUM CREAVIVA (ZENTRUM PAUL KLEE), MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Bolligen

Familie
Tisch & Stuhl
Bistrotische, Biedermeier, Kirschbaumtische, Tannentische, grosse Auswahl an Stühlen, unrenstaurierte Bauernbuffets und Schränke. Ab 11 Uhr Apéro, telefonische Anfragen an 079 399 87 03.
WEGMÜHLE, BOLLIGENSTRASSE 84. 10.00 UHR

Brien

Bühne
Landschaftstheater Ballenberg: Veronika Gut
«Veronika Gut – Aufruhr in Nidwalden» erzählt die Geschichte einer mutigen und umstrittenen Frau. Mit Silvia Jost und Karin Wirthner, Autor Andreas Berger, Regie Marlise Fischer.
Vv: Tel. 033 952 10 44/www.landschaftstheater-ballenberg.ch.
www.landschaftstheater-ballenberg.ch
LANDSCHAFTSTHEATER BALLEBERG, HOFSTETTEN, MUSEMSSTRASSE 131. 20.15 UHR



Vom Frühstück inspiriert

Auf dem Berner Rathausplatz finden im Rahmen des Festivals BeJazzSommer sieben Konzerte mit Schweizer Jazzbands statt. Die Abwechslung ist gross.

An lauen Sommerabenden anfangs August trägt der Wind groovy Beats und eindringliche Sounds durch die Gassen der Berner Altstadt. Es ist die Zeit des Sommerfestivals des Vereins BeJazz auf dem Rathausplatz. Die Konzerte sind gratis und richten sich gerade auch an Interessierte, die den Jazz für sich als Neuland bezeichnen. Die Akzente reichen von Rap und Hip-Hop (Mama Magnet) über Afro-Fusion (Amagong) bis zurück in den Funk der 80er-Jahre (Püktchen & Anton).

Spitzbübisch
Mit Saxofon, Trompete, Piano, Bass und Schlagzeug ist die Berner Band Die Pilze unterwegs. Der Rathausplatz ist eine der Stationen ihrer Tour zum neuen Album «Return of the Shrooms». Zu den Kompositionen haben den Bandleader Benedikt Reising viele Faktoren inspiriert: «Es kommt darauf an, welche Musik ich gerade rauf und runter höre, welches Gefühl mir vorschwebt, oder auch, was ich beim Arrangieren zum Frühstück esse», so der Saxofonist. Das Ergebnis ist Abwechslung: Die Pilze klingen wurzelig, funky, zuweilen melancholisch und dann gleich wieder spitzbübisch und verrückt.

Als «elektro-akustisches Klangerlebnis» kündigt sich das junge Schweizer Julie Campiche Quartet an. Die Jazzkompositionen der Genfer Harfenistin Campiche sind offen gehaltene Arrangements für Harfe, Saxofon, Kontrabass und Schlagwerk, deren Stil sich an den Berührungslinien zu klassischer Musik, Art-Rock, Folk, Pop und Indie bewegt.

Apokalyptisch
Campiche bedient sich unkonventioneller Spielweisen. Im Stück «Onkalo» etwa bringt sie die Harfensaiten mit einem Paukenschlägel streichend und schlagend zum Klingen und erzeugt durch elektronische Verfremdung eine apokalyptische Atmosphäre. Das passt, denn «Onkalo» ist eine musikalische Zukunftsvision über das gleichnamige nukleare Endlager in Finnland.

Stephan Ruch

Rathausplatz, Bern
Di., 1. bis Sa., 5.8., 20.15 Uhr
Julie Campiche Quartet: Do, 3.8.
Die Pilze: Sa., 5.8.
www.bejazz.ch



Saxofonist und Bandleader Reising bespielt mit den Pilzen den Rathausplatz.

Jan-Holger Engberg

Den Ton getroffen

Heuer würde der Berner Liedermacher Mani Matter 81 Jahre alt. Ihm zu Ehren findet ein Festival im Berner Generationenhaus statt.

«Das Bild von Mani Matter, auf dem er im Nichtraucherabteil mit Zigarette aus dem Zugfenster lehnt, ist inspirierend», sagt Christoph Simon über den Berner Troubadour. Am 12. Mani Matter Festival tritt der Berner Spoken-Word-Künstler und Schriftsteller neben der Coverband MatterLive um Ueli Schmezer und der Berner Mundartkombo Troubas Kater, die mit ihrem neuen Album «Aber morn...» unterwegs sind, im Innenhof des Berner Generationenhauses auf.

Alle Darbietungen werden für Gehörlose in Gebärdensprache übersetzt. Er sei «extrem gespannt», wie das bei ihm aussehen werde, sagt Simon, der eine Mischung aus neuen und alten Texten präsentiert.

Mani Matters Werk aus eingängigen und bleibenden Melodien, tiefgründigen Texten und sprachrhythmisch ausgefeilten Reimen ist auch 45 Jahre nach seinem Tod einzigartig, die gesellschaftskritischen Texte hochaktuell.

Lula Pergoletti

Berner Generationenhaus
Fr., 4.8., 17.30 Uhr
www.begh.ch

Ostring meldet:

Was gibt es Schöneres als ein frei werdendes Bänkli? *Matto Kämpf*

Lustig ist die Demokratie

Im Kino im Schlosshof auf Schloss Oberhofen erlebt ein Praktikant aus Haiti in «Guibord s'en va-t-en guerre» eine kanadische Politposse.

Die erste Lektion: «Canada is all about geography», in Kanada hänge alles von der Geografie ab, lernt Souverain Pascal aus Port-au-Prince. In Rapides-aux-Outardes, einer waldigen Ecke von Québec, macht er ein Praktikum beim Abgeordneten Steve Guibord. Die naive Begeisterung des Stagiaires bringt Guibord auf die Palme, oder eher die Tanne, denn im Streit um Landrechte blockieren Indigene und Forstarbeiter die Strasse.

Bald hat Guibord aber ein noch grösseres Problem: Er muss als einziger Unabhängiger im Parlament den Stichentscheid über die nationale Fra-

ge zur Entsendung von kanadischen Truppen in irgendeinen Krieg fällen. Das wird nicht nur eine Lektion in Politik und Medien für den Idealisten Souverain, der zu allem einen alten Philosophen zitieren kann, sondern auch für Guibord.

Perlen und Pechvögel

Mit wunderbarer Lakonie verteilt «Guibord s'en va-t-en guerre» (2015) Seitenhiebe auf die Demokratie und die unterschiedlichen (Polit)kulturen der Sonderprovinz Québec und der angloamerikanisch geprägten Hauptstadt Ottawa.

Der Film von Philippe Falardeau («Monsieur Lazhar») läuft auf Schloss Oberhofen. Wacker umschiff das kleine, aber feine Kino im Schlosshof die Hollywood-Mottenkiste und taucht nach Perlen des neueren Independent-Filmschaffens. Zur Eröffnung läuft etwa «Rosalie Blum» für Liebhaber des französischen Romantizismus à la «Amélie», und auf finnisch-syrischen Galgenhumor verstehen sich Aki Kaurismäkis Pechvögel in «The Other Side of Hope».

Céline Graf

Schloss Oberhofen
Fr., 4. bis 18.8., 21.15 Uhr
www.kinoimschlosshof.ch
Wir verlosen je 1 x 2 Tickets für «Rosalie Blum» (Fr. 4.8.) und «Guibord s'en va-t-en guerre» (Fr. 11.8.): tickets@bka.ch



Agora Film

Idealist vs. Pragmatiker: Souverain aus Haiti (Irdens Exantus) assistiert dem Politiker Guibord (Patrick Huard).

Lichter und Gummi

An der Bundesfeier der Stadt Bern werden Hunderte von Höhenmeter bezwungen. Da steuert zunächst, routiniert wie immer, die Gurtenbahn von Wabern zum traditionellen Höhenfeuer und dem Feuerwerk hinauf. Mit Ausdauer verdient sein will dagegen die Aussicht in der Stadt: Rundgänge führen in die Zytglogge, das Bundeshaus, die Kirche St. Peter und Paul oder das Berner Münster. Im spätgotischen Bau erfährt man zum Beispiel, in welchen Ecken Monster lauern, welche Türen und Fenster Hingucker sind und wer sich im Turm am besten auskennt. Weitere Fortbewegungsmöglichkeiten sind Oldtimerfahrten beim Bundesplatz oder Trottnettführungen. Und dann ist da noch ein Novum für die Mutigen: Die Riesenrutsche «Summerslide» im Marzilibad verspricht «die ultimative Sliding Experience», die ins Bassin mündet.

lin

Diverse Orte, Bern
Di., 1.8., 9 Uhr
www.bern.ch/bundesfeier



Stadtanzeiger Bern

Mythen und Jazz

«Der 1. August war ein schwüler Tag, und da der dickliche Ritter nicht im mindesten ahnte, dass die Waldleute an diesem Tag nicht bloß ihr Vieh auf die Weiden trieben und Käse machten und abends ihre Sensen dengelten usw., sondern eine geschichtliche Sendung übernehmen (...), frühstückte er wie üblich.» Genüsslich dekonstruiert Max Frisch in «Wilhelm Tell für die Schule» Mythen der Schweizer Gründungssaga wie der Rütlichschwur, der Apfelschuss und die Hohle Gasse. Sie haben wenig gemein mit dem Landfriedensabkommen, das die führenden Schichten von Uri, Schwyz und Unterwalden um 1291 tatsächlich schlossen – zur Zeit der Expansion europäischer Grossmächte wie Habsburg war ein solcher Bund nicht selten. Mit einem Augenzwinkern lesen am Nationalfeiertag die Pfarrerin Barbara Rieder und die Lektorin Erika Jaun in der Heiliggeistkirche Worte zum Thema «Da schwöri druuf». Dazu spielen Markus Linder auf dem Alphorn und Marc Fitze an der Orgel «Traditionelles, Jazziges und Überraschendes».

lin

Heiliggeistkirche, Bern
Di., 1.8., 10.30 Uhr
www.heiliggeistkirche.ch